

Rappach

Der Ort wird erstmals 1215 als Rohbach erwähnt. 1253 heißt es Rotbach und 1277 Rotpach, seit dem 16. Jh. nur noch Rappach. Der Ort, dessen Namen wahrscheinlich von einem roten Bach herzuleiten ist, dürfte im 9. oder 10. Jh. entstanden sein. Die ersten Ansiedlungen sind wohl auf dem Landrücken zwischen den Flüsschen Brettach und Dimbach bei der Kirche entstanden. Der zwischen dem Dimbach und dem Schwabbach liegende Ortsteil dürfte im Anschluss an die Burg entstanden sein. Von dieser Burg, die vermutlich in der Nähe des sogenannten „Edelmannshofes“ stand, ist keine Spur mehr vorhanden. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Herrschaftsverhältnisse in Rappach sehr häufig. Es ist anzunehmen, dass Rappach bis 1450 unter der Herrschaft der Reichsministerialen von Weinsberg war. 1450 kam der Ort an die Pfalz und 1504 an Württemberg. Als selbständige Schultheißei des Bitzfelder bzw. seit 1807 Bretzfelder Stabs, kam es 1806 zum Kreis Heilbronn und 1812 zur Landvogtei am unteren Neckar. Nach Auflösung des Oberamtes Weinsberg 1926 wurde Rappach in das Oberamt Öhringen, ab 1938 dem Landkreis Öhringen, eingegliedert. Bei der Kreisreform 1972 wurde der Ort in den neu gebildeten Hohenlohekreis übernommen und ebenfalls 1972 auf freiwilliger Basis gemeinsam mit Bretzfeld verwaltet und 1975 Bestandteil der Großgemeinde Bretzfeld. Der Weinbau spielte in früheren Jahren eine größere Rolle als heute, was die große Kelter inmitten des Ortes bezeugt. Urkundlich bereits 1343 erwähnt, befanden sich die besten Lagen am „Breuningersrain“ und im „Himmelreich“.